

*Blick* Wärmeerzeuger auf dem Prüfstand  
*"aktuell"* **Welche Heizung produziert die wenigsten Feinstäube?**

**Wieviel Feinstaub entsteht beim Heizen?**

Niedrigste Emissionswerte bei Erdgas



Quelle: UMEG Zentrum für Umweltmessungen, Umwelterhebungen und Gerätesicherheit Baden-Württemberg, Stand Dez. 2004

BGW

Feinstäube sind nicht nur im Kraftverkehr ein Problem. Auch beim Heizen entstehen diese gesundheitsschädlichen Emissionen. Der Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW) hat Umweltspezialisten befragt, wie die Feinstaubbilanz verschiedener Brennstoffe aussieht. Nach Informationen der UMEG, dem Zentrum für Umweltmessungen, Umwelterhebungen und Gerätesicherheit in Baden-Württemberg, liegen die Feinstaubemissionen von Gasheizungen im Vergleich zu den übrigen Feuerungsanlagen mit

fossilen Brennstoffen auf niedrigstem Niveau: Es entsteht nur 0,108 Milligramm Feinstaub pro Kilowattstunde (mg/kWh) eingesetzter Energie Erdgas. Bei der Verbrennung von leichtem Heizöl werden 6,12 mg/kWh freigesetzt, bei Koks 57,6 mg/kWh. Naturbelassenes Holz verursacht bei der Verfeuerung 370,8 mg/kWh, mitteldeutsche Braunkohlebriketts 406,8 mg/kWh und Steinkohlebriketts 554,4 mg/kWh. Feinstäube unterscheiden sich von Stäuben durch die Korngröße: Feinstaubpartikel sind kleiner als zehn Mikrometer. Die

GEMIS-Datenbank kommt bei der Bewertung von Staubemissionen zu derselben Reihenfolge der Energieträger wie die UMEG für Feinstäube. Sogar Mediziner sprechen sich aufgrund der geringeren Feinstaubemissionen für Erdgasheizungen aus. Professor Dr. Rainer Dierkesmann, Feinstaub-Experte von der auf Lungenheilkunde spezialisierten Klinik Schillerhöhe in Gerlingen, betont: „Im Hinblick auf geringe Feinstaubbelastungen bieten Erdgasheizungen derzeit sehr gute Perspektiven.“

19. Okt. 2005

Quelle: „Blick aktuell“ vom 19.10.2005